

BASis Info 11/2018

Neues von der Duisburger SPD-
Bundestagsabgeordneten Bärbel Bas



17.12.2018

Politik, die DU sagt - www.baerbelbas.de

Liebe Leserin, lieber Leser,

die letzte Sitzungswoche des Jahres liegt nun hinter uns. Im Bundestag ist bisher noch keine Weihnachtsstimmung aufgekommen. Die Woche vor Weihnachten war wie immer alles andere als ruhig. Vieles sollte noch im alten Jahr beschlossen werden.

Eines dieser Gesetze, die wir noch dieses Jahr verabschieden wollten, ist das Gute-Kita-Gesetz. Damit verbessern wir die Qualität in den Kitas und entlasten Familien bei den Gebühren. Das soll möglichst bald in Kraft treten können.

Für Eltern mit geringem Einkommen schaffen wir die Gebühren ab. Familien, die Wohngeld, Kinderzuschlag, ALG II, Sozialhilfe oder Asylbewerberleistungen erhalten, sollen so unbürokratisch von den Gebühren befreit werden.

Für das Gute-Kita-Gesetz stellt der Bund den Ländern bis zum Jahr 2022 insgesamt 5,5 Milliarden Euro zur Verfügung.

Eine gute Nachricht gab es auch vom Bundesparteitag der CDU: Es wurde ein Antrag angenommen, die Betriebsren-

ten zu stärken. Die SPD hat dazu einen echten Freibetrag statt einer Freigrenze vorgeschlagen. Zusätzlich wollen wir eine Halbierung der Beitragssätze bei der Krankenkasse, wie sie auch für die Riesterrente gilt. Bisher konnten wir das noch nicht umsetzen, die Union hat es abgelehnt. Ich freue mich, dass jetzt Bewegung in dieses Thema gekommen ist. Nun ist die Unionsfraktion im Bundestag gefordert, ihre Blockade aufzugeben.

Beschlossen ist mittlerweile auch das Qualifizierungschancengesetz. Wir schaffen damit ein Recht auf Weiterbildungsberatung und bauen die Weiterbildungsförderung der Bundesagentur für Arbeit massiv aus. Dies gilt unabhängig von Qualifikation, Lebensalter und Betriebsgröße. Das hilft gerade den von der Digitalisierung betroffenen Beschäftigten am Ball zu bleiben und weiter gute Chancen am Arbeitsmarkt zu haben.

Diese Gesetze stehen am Ende eines turbulenten Jahres. Wir sind in die Regierung gegangen, weil wir kon-

krete Fortschritte erreichen wollten. Und viel haben wir bereits erreicht.

Wir haben mit dem sozialen Arbeitsmarkt für viele tausend Langzeitarbeitslose eine neue Perspektive geschaffen. Wir haben die Rechte von Millionen Mieterinnen und Mietern gestärkt. Wir haben die finanzielle Situation von Familien verbessert. Wir haben dafür gesorgt, dass die Kosten für die Krankenversicherung wieder gerecht zwischen ArbeitnehmerInnen und ArbeitgeberInnen geteilt werden. Wir haben das Rentenniveau stabilisiert und die Erwerbsunfähigkeitsrente gestärkt. Das ist unser Verdienst.

Auch wenn 2018 turbulent war, haben wir wichtige Verbesserungen erreicht. Daran knüpfen wir 2019 an.

Zuvor werde ich aber erst mal über die Feiertage durchatmen und die Ruhe der Weihnachtszeit genießen.

Herzliche Grüße

Bärbel Bas



Stichwort: Terminservice- und Versorgungsgesetz (TSVG)

Mit dem Terminservice- und Versorgungsgesetz (TSVG) wollen wir Terminvergaben bei Ärzten und die Versorgung von Patientinnen und Patienten verbessern.

In der letzten Woche wurde das TSVG in erster Lesung im Bundestag behandelt. Die weiteren Beratungen sind für Januar und Februar geplant. Schon im April sollen die Änderungen in Kraft treten.

Schneller zum Arzttermin

Wir werden die Terminservicestellen ausbauen. Sie sollen rund um die Uhr erreichbar sein und künftig auch für die ambulante Versorgung und für Notfälle da sein. Geplant ist neben einer einheitlich erreichbaren Telefonnummer auch ein Onlineangebot. Termine können dann per App vereinbart werden.

Außerdem erhöhen wir das Mindestsprechstundenangebot der Ärzte für gesetzlich versicherte Patientinnen und Patienten. Ärzte müssen dann mindestens 25 statt 20 Stunden pro Woche für die gesetzlich Versicherten da sein. Fachärzte, wie Augenärzte, Frauenärzte oder HNO-Ärzte sollen künftig fünf Akutsprechstunden in der Woche anbieten. Die Ärzte bekommen für diese Angebote mehr Geld.

Die Ärzte sollen auch mehr

Zeit für die Patientinnen und Patienten haben, auch dafür werden sie besser vergütet.

Zahnersatz

Der Festzuschuss, den jeder gesetzlich Versicherte zum Zahnersatz erhält, soll ab 2021 von 50 auf 60 Prozent für zahnärztliche und zahn-technische Leistungen der Regelversorgung steigen. Der Bonus für das lückenlose Führen des Bonusheftes in den letzten fünf bzw. zehn Jahren steigt entsprechend auf 65 bzw. 75 Prozent.

Neue Leistungen

Im TSVG sind auch zwei Punkte enthalten, die mir besonders wichtig sind: Menschen mit einem hohen HIV-Infektionsrisiko, beispielsweise bei HIV-positiven Lebenspartnern, erhalten einen Anspruch auf eine vorsorgende medikamentöse Behandlung (PrEP). Aufklärung und andere Präventionsmaßnahmen werden davon unabhängig natürlich beibehalten.

Patientinnen und Patienten, die an Krebs leiden, drohen in Folge der Behandlung oftmals unfruchtbar zu werden. In Zukunft sollen sie auf Kosten der gesetzlichen Krankenkassen Ei- oder Samenzellen konservieren lassen können. So bleibt ihnen nach ihrer Genesung die Möglichkeit einer künstlichen Befruchtung. Wäh-

rend ihrer Krankheit haben sie so eine Sorge weniger und können sich voll und ganz auf die Heilung konzentrieren.

Zugriff auf eigene Gesundheitsdaten

Mit dem TSVG sorgen wir zudem dafür, dass den Patientinnen und Patienten neue technische Möglichkeiten zur Verfügung stehen. Die Krankenkassen müssen ihren Versicherten spätestens ab 2021 eine elektronische Patientenakte anbieten. Die Versicherten können dann auch direkt und einfach über ihr Smartphone oder Tablet auf ihre medizinischen Daten zugreifen.

Mehr Transparenz

Um die Transparenz im Gesundheitswesen zu erhöhen, verschärfen wir die Regeln zur Veröffentlichung der Vorstandsgehälter von Krankenkassen, Medizinischen Diensten und Kassenärztlichen Vereinigungen. Gehaltserhöhungen werden wir bei Verbänden wie der Kassenärztlichen Vereinigung begrenzen.

Alle diese Maßnahmen haben ein Ziel: Sie sollen die Versorgung der über 70 Millionen Mitglieder der gesetzlichen Krankenversicherung sichern und verbessern.

Besuchergruppe in Berlin



Foto: Bundesregierung / Atelier Schneider

Vom 28. November bis 01. Dezember haben mich wieder 50 politisch interessierte Duisburgerinnen und Duisburger, auf Einladung des Bundespresseamtes, in Berlin besucht. Neben dem Deutschen Bundestag und einer Stadtrundfahrt standen unter anderem Besuche im Gesundheitsministerium und beim Bundesnachrichtendienst auf dem Programm.

Besuch vom THW Duisburg

Der Ortsverband Duisburg des Technischen Hilfswerks war mit seinem Projekt "THW-AG" an der der Herbert-Grillo-Gesamtschule zur Verleihung des Förderpreises „Helfende Hand“ des Bundesministeriums des Inneren nach Berlin eingeladen worden.

Sven Poths und Sven Wagner vom THW besuchten mich aus diesem Anlass gemeinsam mit Markus Bernard, dem stellvertretenden Direktor der Schule, sowie Selina Schweer und Angelina Carbyn, die an der "THW-AG" teilnehmen.

Ein tolles Projekt. Die Schülerinnen und Schüler lernen wie man Karten liest, eine Wasserpumpe benutzt oder wie

man Menschen retten kann. Und Spaß macht das Ganze auch, wie mir die beiden Schülerinnen versicherten.



+++Auszug aus meinem Kalender+++

+++18.12.: Thekengespräch mit Bürgerinnen und Bürgern im Ungelsheimer Treff im Sandmüllersweg 50, 47259 Duisburg+++

+++21.12.: Zentrale Abschiedsveranstaltung für den deutschen Steinkohlebergbau+++

+++23.12.: Weihnachtskonzert des Polizeichors+++

Weitere aktuelle Termine:
+++www.baerbelbas.de.+++



Neues zum Schluss



Frohe Festtage und einen guten Rutsch ins Jahr 2019

Ein spannendes und aufregendes Jahr geht zu Ende. Ich bin auch in diesem Jahr bei den unterschiedlichsten Veranstaltungen mit zahlreichen Duisburgerinnen und Duisburgern ins Gespräch gekommen. Es waren viele interessante Gespräche und gute Anregungen für meine politische Arbeit dabei. Vielen Dank für Ihre fortwährende Unterstützung.

Auch in diesem Jahr werde ich auf Weihnachtskarten verzichten. Viele Menschen nehmen eine Weihnachtskarte von mir

als besondere Wertschätzung wahr. Das ehrt mich und diese Wertschätzung besteht auch. Viele tolle Duisburger Initiativen brauchen aber jeden Euro und deshalb werde ich das Geld für Karten und Porto in diesem Jahr an die Duisburger Tafel spenden.

Wenn Sie auch noch ein paar Euro übrig haben: Die Duisburger Tafel leistet wirklich wertvolle Arbeit für viele Duisburgerinnen und Duisburger. Der Standort für den Mittagstisch und die Kleiderkammer ist kürzlich abgebrannt. Daher wurde unter dem Stich-

wort „Notfallhilfe Tafel Duisburg“ ein Spendenkonto eingerichtet. Die IBAN dieses Kontos lautet: DE 91 3505 0000 0200 3528 88.

Meine Büros sind in diesem Jahr noch bis einschließlich Freitag, den 21. Dezember und im kommenden Jahr wieder ab Mittwoch, den 2. Januar erreichbar.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Lieben schöne Weihnachtstage und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2019.

Mein Tagebuch

Die erste reine Mädchenmannschaft im deutschen Eishockey kommt aus Duisburg. Daniela Schmitz hat die EVD-Girls ins Leben gerufen. Sie setzt sich dafür ein, dass der Frauensport den Stellenwert erhält, den er verdient. Als sie dafür im September für den Deutschen Engagementpreis nominiert wurde, habe ich ihr gratuliert und angeboten, die EVD-Girls bei einem ihrer Spiele zu

besuchen. Letzte Woche war es soweit. Ich konnte mich nicht nur über erfolgreiche Spiele der begeisterten Eishockeyspielerinnen freuen. Ich durfte beim 17:0 gegen Aachen auch den Puck zu Beginn des Spiels einwerfen.

Viel Gelächter gab es am Donnerstag nach Mitternacht im Plenum. Anders war die Rede eines Kollegen der AfD

zu Frauen in den Führungspositionen des Gesundheitswesens nicht zu ertragen. Der Kollege warf Frauen vor, keine Jobs anzunehmen, bei denen frau richtig arbeiten müsse. Ob er das schon mal den vielen Pflegerinnen gesagt hat? Auslachen war da wohl die netteste mögliche Reaktion.

Bis zum nächsten Mal, ich freu mich drauf!

Impressum: V.i.S.d.P.: Bärbel Bas, Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Tel. : 030 / 227 75607 - Fax: 030 / 227 76607

baerbel.bas@bundestag.de / www.baerbelbas.de

Meine Datenschutzerklärung finden Sie hier: <https://www.baerbelbas.de/kontakt/datenschutz.html>.

Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr bekommen möchten, können Sie sich hier jederzeit abmelden: <https://www.baerbelbas.de/medien/newsletter-abo.html>